

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 6 (1888)

Heft: 62

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 9. Mai — Berne, le 9 Mai — Berna, li 9 Maggio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halb. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Ordonnance.

Le président du tribunal du district de Sion (Valais) rend notoire qu'à la demande de M. Emmanuel Canepa, de S. Momette (Val solda, Italie), et en application des dispositions des art. 851 et suivants du code fédéral des obligations, il somme, sous les peines de droit, le détenteur inconnu du titre au porteur n° 3572 de l'emprunt de conversion de 1872 de l'Etat du Valais de le produire au greffe de notre tribunal, à Sion, dans le délai de trois ans dès la présente publication.

Donné à Sion, le 20 avril 1888.

F.-J. Kuntschen.

Le greffier du tribunal de Sion:
Rouiller.

(92—8)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Fraubrunnen.

1888. 7. Mai. Unter der Firma **Käserengenossenschaft Jegenstorf** ist eine Genossenschaft entstanden mit Sitz in Jegenstorf. Dieselbe hat den Zweck bestmöglicher Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Ein Gewinn nach Art. 703 O.-R. wird von der Genossenschaft nicht beabsichtigt. Die Genossenschaftsstatuten datiren vom 23. April 1888 und treten mit der Eintragung in's Handelsregister in Kraft und es ist die Dauer der Genossenschaft hier so lange festgestellt, bis die Auflösung derselben den gesetzlichen Vorschriften gemäß beschlossen wird. Der Geschäftsbetrieb beginnt am 1. Mai 1888. Mitglied der Genossenschaft ist, wer bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen wird, die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat und wenigstens einen Stammantheil von Fr. 100 übernimmt. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geldtag und Ausschluss. Der Austritt kann nur am Schlusse eines Rechnungsjahres, 1. November, stattfinden auf eine vorherige dreimonatliche Kündigung hin. Den austretenden Mitgliedern oder deren Rechtsvertretern wird der volle Betrag der einbezahlten Stammantheile ausbezahlt. Das Gründungs- und Betriebskapital ist festgesetzt auf **Fr. 15,000** und wird beschafft durch Beiträge der Mitglieder. Diese Summe wird zerlegt in 150 Stammantheile von je Fr. 100, die sogleich voll einzahlbar sind. Ueber jeden Stammantheil wird ein Antheilschein ausgestellt, welcher den Namen des betreffenden Mitgliedes, sowie eine mit dem Stammantheilbuch übereinstimmende Nummer enthält. Die Antheilscheine sind weder theilbar, noch übertragbar. Sie können nicht gepfändet und nicht zur Geldstagsmasse gezogen werden. In den Versammlungen bloß der Genossenschafter gibt jeder Stammantheil eine Stimme, jedoch darf kein Genossenschafter mehr als den zehnten Theil der vertretenen Stimmen auf sich vereinigen. In der Hauptversammlung der Genossenschafter und der Gastbauern wird nach Köpfen abgestimmt. Die Gastbauern sind Milchlieferanten, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind und ein Eintrittsgeld von höchstens Fr. 35 bezahlen müssen. Durch die Thatsache der schriftlichen Beitrittserklärung und der Milchlieferung unterwerfen sie sich allen einschlägigen Statuten und Reglementsbestimmungen, Beschlüssen und Verträgen der Genossenschaft. In die Genossenschaftskasse fallen: *a.* der jährliche Miethzins für das Käsergebäude und sonstiger Eigentumsgegenstände, *b.* die sogen. Saumbatzen, *c.* Eintrittsgelder von Milchlieferanten, *d.* allfällige Konventionalbußen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Hauptversammlung, welche je nach dem Verhandlungsgegenstande besteht: 1) aus den Genossenschaftern einzig und 2) aus den Genossenschaltern und Gastbauern; *b.* der Vorstand, welcher von der Hauptversammlung der Genossenschafter gewählt wird, besorgt die Geschäftsführung der Genossenschaft. Er besteht aus: 1) dem Präsidenten (Hüttenmeister), 2) dem Kassier (zugleich Vizepräsident), 3) drei Beisitzern, worunter die zwei Milchfeker. An Beamten werden überdies gewählt: zwei Rechnungsrevisoren, zwei ständige Milchfeker, welche gleichzeitig Beisitzer sind, ein Schreiber und ein Weibel. Die

Amtsduer beträgt zwei Jahre. Präsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft und sind die Vertreter nach Außen. Der gegenwärtige Vorstand ist aus folgenden Personen bestellt: Präsident: Jb. Iseli, Wirth in Jegenstorf; Kassier: Rud. Steinhauer, Großrath in Jegenstorf; Beisitzer: Jb. Andr. Flukiger, Rudolf König, Wirth, und Nikl. Ramseyer, Bierbrauer, alle in Jegenstorf. Als Sekretär ist gewählt: Emil Wyß, Sekundarlehrer, ebendasselbst. Bei Auflösung und Liquidation der Genossenschaft wird das Vermögen nach Stammantheilen vertheilt.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

1888. 7. mai. Sous la raison sociale **Godat & Bion**, avec siège Sous-les-Rangs, commune des Bois, MM. Numa Godat, originaire des Bois, domicilié Sous-les-Rangs, et Arnold Bion, originaire de Fournol, département de Puy-de-Dôme (France), demeurant aussi Sous-les-Rangs, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé ses opérations aujourd'hui même. Chaque associé a individuellement la signature sociale. Genre de commerce: Fabrication de boîtes de montres argent.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 2. Mai. Die Firma «**Moritz Keller & Comp.**» in Berlin (alleiniger Inhaber ist Karl August Wilhelm Moritz Keller in Berlin), eingetragen im Handelsregister in Berlin, hat in Luzern am 15. April 1888 eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Moritz Keller & Comp.** Natur des Geschäfts: Elfenbein- und Emaillewaaren-Fabrik und Kunstwerkstätte. Geschäftslokal: Löwendenkmal-Museum. An Frau Anna Keller geb. Holde, wohnhaft in Luzern, wird zur Vertretung der Filiale Prokura ertheilt.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Balsthal.

1888. 30. April. Unter der Firma **Cellulose- & Papierfabrik Balsthal** hat sich, mit dem Sitz in Balsthal, eine Aktiengesellschaft gegründet, mit dem Zweck, Cellulose und Papier zu fabriziren. Die Gesellschaftsstatuten datiren vom 29. April 1888. Die Gesellschaft nimmt ihren Anfang mit dem 30. April 1888 und ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Das Aktienkapital besteht aus **Fr. 600,000**, eingetheilt in 70 Prioritätsaktien à Fr. 5000 und 50 Stammaktien à Fr. 5000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation in öffentlichen Blättern, namentlich im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt die Direktion aus, welche Herrn Robert Bareiß in Balsthal übertragen ist, und diese führt Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift. Ferner wurde dem Herrn Georg Kapff in Balsthal Prokura ertheilt.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 4. Mai. Inhaber der Firma **J. Gsell**, Molkerei in Karthaus-Ittingen ist Jacob Gsell von St. Gallen, wohnhaft in Karthaus-Ittingen. Natur des Geschäftes: Molkerei.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Nyon.

1888. 4. mai. La société en nom collectif «**Bohy frères**», à Nyon, inscrite le 16 janvier 1883 et modifiée le 5 février 1886 (F. o. s. du c. des 30 janvier 1883, page 70, et 12 février 1886, page 90), est dissoute à partir du 1^{er} mai 1888. L'associé John-René Bohy reprend la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société, et continue seul l'exploitation du magasin sous la raison **John Bohy**, à Nyon. Genre de commerce: Fers et quincaillerie. Magasin: Place S'-Jean, 160.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

Streichungen in Folge beglaubigter Abmeldung:

1888. 4. Mai. **Johann Reusser**, geb. 15. November 1844, Holzhändler, von Heiligenschwendli, im Moos daselbst, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 452.

5. Mai. **Johann Mettler**, geb. 6. Mai 1846, Schuhmacher, von und in Blumenstein, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 172.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 5. Mai 1888.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 5 mai 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total		
		Emission	Circulation	40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	8,000,000	3,200,000	1,335,475	—	446,050	109,049	66	5,090,574	66
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,600,000	1,487,950	595,180	315,930	—	35,850	15,506	59	962,466	59
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,692,400	3,876,960	1,339,530	—	956,300	156,295	63	6,329,085	63
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,964,150	785,680	361,051	45	29,500	276,134	57	1,452,346	02
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,995,150	3,198,060	1,032,130	78	973,300	23,547	52	5,227,088	80
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	20,885	—	35,900	3,915	76	260,700	76
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,499,950	599,980	286,895	40	108,300	10,911	21	956,086	61
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,978,800	1,591,320	787,406	44	486,350	18,897	97	2,838,914	41
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	996,900	398,760	74,699	37	316,350	34,511	83	824,321	20
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,996,300	798,520	269,112	45	6,850	100,785	69	1,175,218	14
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	1,000,000	400,000	165,924	45	65,400	44,165	65	675,490	10
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,994,000	1,197,600	431,818	70	196,250	23,512	05	1,849,180	75
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,993,250	797,300	223,465	—	130,900	10,275	44	1,161,940	44
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,968,000	6,385,200	1,142,999	70	1,712,800	152,250	70	9,393,250	40
15	Appenzell A. Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	3,000,000	1,200,000	272,277	29	127,000	18,262	14	1,612,539	48
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	11,472,950	4,589,180	1,269,681	38	331,600	5,615	96	6,196,077	34
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	14,114,500	5,645,800	1,033,280	—	1,282,900	5,292	16	7,967,272	16
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,992,650	1,597,060	407,374	41	192,850	40,953	46	2,238,237	87
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,419,500	1,767,800	310,725	30	400,950	78,134	75	2,557,610	05
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	288,200	115,280	68,455	—	68,950	1,952	98	249,637	98
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	13,780,800	5,492,320	4,386,113	45	1,170,650	171,267	84	11,170,351	29
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,487,250	594,900	149,880	64	98,350	91,773	44	984,904	08
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	993,150	397,260	116,150	—	131,050	2,387	85	646,747	85
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,476,300	591,320	140,620	—	19,150	25,334	04	776,424	04
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,690,450	3,876,180	671,849	38	686,000	215,610	36	5,449,639	74
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	21,585	—	18,400	922	50	240,857	50
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	500,000	200,000	34,340	—	12,550	1,522	05	248,412	05
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,500	119,800	38,060	—	13,350	3,112	27	174,322	27
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	3,000,000	2,871,700	1,148,680	204,480	—	786,450	73,678	93	2,213,238	93
31	Banq commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	4,200,000	3,490,100	1,396,040	374,872	04	765,750	108,984	07	2,645,646	11
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,499,250	599,700	220,375	41	21,850	14,509	88	856,435	29
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	256,000	—	7,450	11,980	15	875,430	15
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,965,000	3,916,950	1,566,780	272,621	98	385,500	44,914	25	2,222,846	28
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	499,400	199,760	16,990	—	18,200	651	47	230,601	47
	Stand am 28. April 1888	149,765,000	* 139,806,000	55,922,400	17,952,955	02	11,932,050	1,891,440	77	87,698,845	79
	Etat au 28 avril 1888	149,535,000	140,094,000	56,037,600	17,867,470	02	11,533,750	2,367,104	32	87,805,924	84
		+ 230,000	— 288,000	— 115,200	+ 85,485	—	+ 393,300	— 475,663	55	— 107,078	55

* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000
 dont en coupures } à " 500 Fr. 9,927,000
 à " 100 " 15,454,500
 à " 50 " 80,093,700
 à " 50 " 34,330,800
 Fr. 139,806,000

Gold } Fr. 53,304,315. —
 Or }
 Silber } " 20,571,040. 02
 Argent }
 Gesetzhche Baarschaft } Fr. 73,875,355. 02
 Encaisse légale }

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)
 Vom 5. Mai 1888. — Du 5 mai 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total	
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, inbegriffen 8 Tagen fälliges Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, hors de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Echéant dans les 4 mois Anslaud-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	973,300	—	2,529,320. 48	329,912. 20	3,241,340. —	7,073,872. 68
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,712,500	9,946. 55	7,508,129. 50	193,000. —	4,814,300. —	14,238,176. 05
16	Bank in Zürich	12,000,000	331,600	—	5,951,045. 52	—	5,269,785. 60	11,552,431. 02
17	Bank in Basel	16,000,000	1,282,900	—	7,266,187. 24	161,449. —	7,593,410. —	16,308,946. 24
19	Banque de Genève	5,000,000	400,950	—	9,471,096. 35	409,505. 55	1,087,274. 30	11,368,826. 20
31	Banque commerciale neuchâtoise	4,200,000	765,750	—	5,195,320. 70	16,450. —	1,241,880. —	7,219,400. 70
	Stand am 28. April 1888	65,200,000	5,467,300	9,946. 55	37,921,099. 79	1,110,316. 75	23,247,989. 80	67,756,652. 89
	Etat au 28 avril 1888	65,200,000	5,287,700	119,423. —	36,632,538. 64	1,020,455. 55	23,712,230. 80	66,772,347. 99
		—	+ 179,600	— 109,476. 45	+ 1,288,561. 15	+ 89,861. 20	— 464,241. —	+ 984,304. 90

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige disponiblen Guthaben Autres créances disponibles à court terme	Total	Passiven — Passif			
						Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	4,230,190. 78	7,073,872. 68	1,473,117. 79	12,777,181. 25	7,995,150	867,556. 12	287,200. —	9,149,906. 12
14	Banque du Commerce à Genève	7,528,199. 70	14,238,176. 05	105,561. 95	21,871,937. 70	15,968,000	3,877,530. 75	—	19,840,530. 75
16	Bank in Zürich	5,858,861. 88	11,552,431. 02	201,331. 75	17,612,624. 15	11,472,950	898,435. 78	—	12,371,385. 78
17	Bank in Basel	6,679,080. —	16,308,946. 24	2,510,228. 70	25,498,254. 94	14,114,500	5,099,632. 17	—	19,214,132. 17
19	Banque de Genève	2,078,525. 30	11,368,826. 20	—	13,447,351. 50	4,419,500	887,864. 85	—	4,807,364. 85
31	Banque commerciale neuchâtoise	1,770,912. 04	7,219,400. 70	37,804. 49	9,028,117. 23	3,490,100	853,140. 86	—	8,843,240. 86
	Stand am 28. April 1888	* 28,145,769. 20	67,756,652. 89	4,328,044. 68	100,230,466. 77	57,455,200	11,484,210. 53	287,200. —	69,226,610. 53
	Etat au 28 avril 1888	28,289,278. 20	66,772,347. 99	3,948,850. 35	99,010,477. 54	57,035,550	11,790,000. 01	312,200. —	69,137,750. 01
		— 143,510. —	+ 984,304. 90	+ 379,194. 33	+ 1,219,989. 23	+ 419,650	— 305,789. 48	— 25,000. —	+ 88,860. 52

* Ohne Fr. 53,204. 40 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 Sans fr. 53,204. 40 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées
 Diskonto am 5. Mai 1888 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen und Lausanne: 3 %; in Genf: 2 1/2 %.
 Escompte le 5 mai 1888 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall et Lausanne: 3 %; à Genève: 2 1/2 %.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Post. Kunstgewerbe-Ausstellung in München. Postbureau auf dem Ausstellungsplatze. Am 7. ds. wird auf dem Ausstellungsplatze der deutschen nationalen Kunstgewerbe-Ausstellung zu München ein Expeditiv-Bureau mit Post- und Telegraphendienst eröffnet werden. Dieses Bureau wird sich mit der unbeschränkten Annahme von Postsendungen und Telegrammen, sowie mit der Abgabe der Postwertzeichen und derjenigen Postsendungen und Telegramme befassen, welche postlagernd «München Kunstgewerbe-Ausstellung» adressirt werden.

Dieses Postbureau wird bis zum Schluß der Ausstellung, welcher für den 15. Oktober laufenden Jahres in Aussicht genommen ist, in Thätigkeit bleiben.

Postes. Exposition des arts et métiers à Munich. Création d'un bureau de poste sur l'emplacement de l'exposition. Dès le 7 courant et pendant toute la durée de l'exposition, soit jusqu'au 15 octobre prochain, un bureau de poste et de télégraphie fonctionnera sur l'emplacement de l'exposition nationale allemande des arts et métiers à Munich. Ce bureau sera chargé de recevoir toute espèce d'envois postaux et de télégrammes, de la vente d'estampilles de valeur et de la distribution des envois postaux et télégrammes adressés: *poste restante, Exposition des arts et métiers à Munich* (Postlagernd München Kunstgewerbe-Ausstellung).

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 4., 7. und 8. Mai 1888.

Weltpostverein. Die k. deutsche Gesandtschaft in Bern hat im Auftrage der k. Regierung auf 1. Oktober 1888 für das deutsche Schutzgebiet der Marshallinseln den Beitritt zum allgemeinen Postvertrage vom 1. Juni 1878 und folglich auch zum Lissaboner Zusatzvertrag vom 21. März 1885 erklärt.

— Die gleiche Gesandtschaft hat im Auftrage der k. Regierung für das deutsche Schutzgebiet Togo in Westafrika auf 1. Juni 1888 den Beitritt zum allgemeinen Postvertrage vom 1. Juni 1878 und der Uebereinkunft betreffend den Austausch von Postpaketen vom 3. November 1880 mit Einschluß der beiden Lissaboner Zusatzabkommen vom 21. März 1885 erklärt.

Viehauptmängel. Laut Mittheilung des Regierungsrathes des Kantons Appenzel A.-Rh. vom 3. Mai hat die Landsgemeinde dieses Kantons vom 29. April abhin den Rücktritt vom Konkordat über Bestimmung und Gewähr der Viehhauptmängel vom 5. August 1852 (a. S. IV, 210) beschlossen. Den noch im Konkordat stehenden Kantonen, nämlich Zürich, Schwyz, Baselstadt, Baselland, Appenzel I.-Rh., Aargau und Thurgau wird hievon Kenntniß gegeben.

Niederlassungsvertrag mit Belgien. Der Austausch der Ratifikationsurkunden betreffend den neuen Niederlassungsvertrag mit Belgien vom 4. Juni 1887 hat am 7. Mai stattgefunden und es tritt daher dieser Vertrag gemäß Art. 6 mit dem 7. Juni 1888 in Vollziehung.

Alkoholmonopol. Der Bundesrath hat beschlossen, die mit Alkohol zubereiteten Frucht- und Beerenäfte, die sich nicht als Liqueurs qualifiziren, sowie mit Alkohol eingemachte Früchte, mit einer festen Monopolgebühr von 40 Fr. per q brutto zu belegen.

Eisenbahnen. Ein Gesuch um Bestellung eines Pfandrechts auf die im Bau begriffene Straßenbahn von St. Gallen nach Gais zur Sicherstellung eines Anleihe von 600,000 Fr., das zur betriebstüchtigen Fertigstellung der Bahn und Beschaffung des nöthigen Betriebsmaterials etc. dienen soll, wird mit Einspruchsfrist bis zum 31. Mai nächsthin im Bundesblatt veröffentlicht.

— Das allgemeine Bauprojekt der Eisenbahnstrecke Genf (Quai de la poste) bis Bernex und der Abzweigung nach St.-Georges, sowie der Straßenbahn Genf-Lancy wird unter gewissen Vorbehalten genehmigt.

Extrait des délibérations du conseil fédéral des 4, 7 et 8 mai 1888.

Union postale universelle. La légation impériale d'Allemagne a annoncé au conseil fédéral, sur l'ordre de son gouvernement, l'accession, à partir du 1^{er} octobre 1888, du territoire des îles Marshall, qui se trouve sous le protectorat de l'empire allemand, à la convention postale universelle du 1^{er} juin 1878 et, conséquemment, aussi à l'acte additionnel de Lisbonne du 21 mars 1885.

— La légation impériale d'Allemagne a annoncé au conseil fédéral, sur l'ordre de son gouvernement, l'accession, à partir du 1^{er} juin 1888, du territoire de Togo (Afrique occidentale), qui se trouve sous le protectorat de l'empire allemand, à la convention postale universelle du 1^{er} juin 1878 et à la convention du 3 novembre 1880 concernant l'échange des colis postaux, ainsi qu'aux deux actes additionnels de Lisbonne du 21 mars 1885.

Vices rédhibitoires du bétail. D'après une communication du conseil d'Etat du canton d'Appenzel Rhodes-extérieures, du 3 mai 1888, la Landsgemeinde de ce canton a décidé de se retirer du concordat du 5 août 1852 (Rec. off. IV, 212) concernant la fixation et la garantie des vices rédhibitoires du bétail. Il en est donné avis aux cantons faisant encore partie de ce concordat, savoir Zurich, Schwyz, Bâle-ville, Bâle-campagne, Appenzel Rhodes-intérieures, Argovie et Thurgovie.

Traité d'établissement avec la Belgique. Les instruments de ratification du nouveau traité d'établissement, conclu le 4 juin 1887 entre la Suisse et la Belgique, ont été échangés à Berne le 7 courant. D'après l'article 6 de ce traité, celui-ci entrera en vigueur le 7 juin prochain.

Chemins de fer. Le conseil fédéral a décidé de faire publier dans la Feuille fédérale, avec délai d'opposition jusqu'au 31 du mois courant, une demande de constitution d'hypothèque sur le chemin de fer sur route de St-Gall à Gais, actuellement en construction, pour garantir un emprunt de 600,000 fr., qui doit servir à assurer la mise en exploitation de la ligne, à acquérir le matériel roulant, etc.

— Le projet général de construction de la section de chemin de fer de Genève (quai de la Poste) à Bernex, avec embranchement sur Saint-Georges, ainsi que du chemin de fer sur route de Genève à Lancy, est approuvé sous quelques réserves.

Monopole de l'alcool. Le conseil fédéral a décidé d'imposer d'une finance fixe de monopole de 40 fr. par quintal métrique, poids brut, les sucs de fruits et de baies préparés avec l'alcool et ne pouvant être considérés comme liqueurs, ainsi que les fruits confits à l'alcool.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Exportation du district consulaire de Berne à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord en avril 1888. Fromage 330,423 fr.; tissus de soie 16,418 fr.; articles de paille 5504 fr.; horlogerie et fournitures d'horlogerie 1523 fr.; bois sculpté 870 fr.; aliments lactés 31,070 fr.; sous-vêtements de soie, laine et coton 11,633 fr.; divers 1150 fr. Total 398,591 fr. contre 349,938 fr. au mois de mars 1887, soit une augmentation de 48,653 fr.

Ursprungszeugnisse in Italien. Aus den seitens der italienischen Oberzollverwaltung der schweizerischen Gesandtschaft in Rom gemachten Mittheilungen bezüglich das Verhalten der italienischen Behörde hinsichtlich der schweizerischen Ursprungszeugnisse theilen wir auszugsweise das Nachstehende mit: «Die italienischen Zollämter weisen die von den Gemeindebehörden ausgestellten Ursprungszeugnisse zurück, wenn dieselben nur die Deklaration des Absenders bestätigen oder nur die Legalisation der Unterschrift des Deklaranten enthalten. Dergleichen Schriftstücke, welche als Beweis für den Ursprung der nach Italien eingeführten Waaren dienen sollten, haben in den Augen der italienischen Verwaltungsbehörde durchaus keinen Werth. Die italienische Zollverwaltung spricht den dringenden Wunsch aus, es möchten die schweizerischen Behörden die von den Versendern gemachten Angaben auf ihre Glaubhaftigkeit prüfen, ehe sie die Ursprungszeugnisse ausstellen. Diese letztern sollten, um den nöthigen Anforderungen zu entsprechen, ungefähr auf folgende Weise, und zwar in französischer oder italienischer Sprache, abgefaßt sein:

«A la requête de . . . résidant à . . . , l'autorité soussignée déclare que les marchandises sous-désignées . . . , renfermées en . . . (caisses, balles, etc.) sous les marques et numéros suivants . . . , du poids brut de . . . kg, marchandises destinées à . . . , résidant à . . . , expédiées par l'entremise de . . . , sont d'origine suisse et proviennent de la fabrique de . . . à . . . »

«A richiesta della ditta . . . residente in . . . si dichiara che le infrascripte merci . . . contenute in N° . . . colle marche . . . e N° . . . del peso lordo di Cg^m . . . e destinate alla ditta . . . residente in . . . a mezzo . . . sono di origine Elvetica e precisamente della manifattura della ditta . . . in . . . »

Union suisse du commerce et de l'industrie. L'assemblée ordinaire de cette union a eu lieu à Zurich, le 30 avril. Elle avait été précédée d'une réunion de la chambre de commerce. Parmi les objets qui ont fait l'objet des délibérations de la *chambre de commerce*, nous remarquons: la question des traités de commerce, celle des consulats, l'emploi des lignes télégraphiques des chemins de fer, le retrait des pièces d'argent démonétisées, la vente des timbres-poste hors d'usage, la statistique du commerce. On a fait valoir la nécessité d'un prompt changement dans les relations commerciales avec l'*Autriche-Hongrie*. La proposition d'envoyer une *mission commerciale dans la République Argentine* a été reçue assez froidement; toutefois, le vorort consacra à cette question, ainsi qu'à celle des *musées commerciaux*, l'attention que toutes deux méritent. Il a été décidé de ne pas intervenir à l'égard du retrait des anciennes pièces d'argent — Helvetia assise —, l'administration estimant avoir accordé des délais suffisants. En revanche, la mise en vente d'anciens timbres non oblitérés a paru présenter des inconvénients; en particulier, on a insisté sur le fait que des personnes inexpérimentées pourraient être trompées au moyen de ces timbres, car ceux-ci sont parfois remis en paiement, ou peuvent être employés pour des affranchissements. Des plaintes se sont élevées touchant les déclarations incomplètes ou négligées remises à la *statistique du commerce*. L'autorité compétente sera invitée à appliquer sévèrement la loi aux délinquants.

L'assemblée des députés a entendu, après l'expédition des affaires courantes, un rapport de M. Ed. Meylan de Genève, sur la conclusion de traités internationaux relatifs à l'*exécution des jugements en matière civile*. Une résolution prise invite le conseil fédéral à examiner si et avec quels Etats il serait possible de s'entendre sur des bases analogues à celles de la «convention sur la compétence judiciaire et l'exécution des jugements en matière civile» conclue avec la France le 15 juin 1869. La question des *taxes de patente des voyageurs de commerce* a fait l'objet de longues discussions au terme desquelles le vorort a été invité à recueillir immédiatement l'avis des sections sur des points déterminés et à agir en conséquence. En terminant, l'assemblée a exprimé la ferme espoir que la situation intentionnelle de la Suisse dans les *relations commerciales avec l'Italie* serait bientôt modifiée d'une façon conforme aux intérêts nationaux.

Handelspolitisches. In verschiedenen Tagesblättern wird eine Notiz der «Frankfurter Zeitung» reproduziert, wonach ein Zollkrieg zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn bevorsteht, weil man sich über die Grundlagen eines neuen Handelsvertrages nicht habe verständigen können. Wir machen dem gegenüber darauf aufmerksam, daß die Unterhandlungen zwischen den beiden Ländern noch gar nicht begonnen haben und daß beidseitig der beste Wille vorhanden ist, sich zu verständigen. Die Eröffnung der Unterhandlungen dürfte gegen Ende Mai oder Anfangs Juni erfolgen. Bezüglich der Wirkungen, welche die Abänderungen des schweizerischen Zolltarifs auf den süddeutschen Export in die Schweiz zur Folge haben werden, wird in einer Korrespondenz der «Frankf. Ztg.» aus Süddeutschland den nachstehenden Befürchtungen Ausdruck gegeben:

«Je näher der 1. Mai heranrückt, an welchem Tage der neue schweizerische Zolltarif in Kraft tritt, desto schwüler wird es den Waldbesitzern und Landwirthen der württembergischen und badischen Grenzgebiete zu Muthe, weil sich diesem Termin ein nicht gering zu achtendes Absatzgebiet für unser Holz und Vieh gänzlich zu schließen droht. In letzter Zeit wurden wohl noch namhafte Holzvorräthe dorthin exportirt, so daß diese starke Ausfuhr sogar eine Steigerung der Preise bewirken konnte; aber

mit dem 1. Mai dieses Jahres dürfte alles dies ein Ende haben. Fast noch schlimmer ist der Landwirth daran, denn dieser konnte selbstverständlich sein Vieh nicht auf Lager in die Schweiz hinüberschaffen und muß nun, nach einem langen Stocken des Viehhandels, in dem Augenblick, wo derselbe Miene macht, sich wieder zu beleben, zusehen, wie ihm sein bester Markt verschlossen wird. Denn mit Zollsätzen, die nicht nur das Doppelte und Dreifache des bisherigen Tarifs, sondern wie beim Großvieh das vier- und fünffache des seitherigen Tarifs ausmachen, ist einfach nicht mehr zu rechnen. Das wäre somit eine der gepriesenen Folgen des Schutzzollsystems; die unserer Forst- und Landwirthschaft ganz gewiß nicht zu Gute kommt! Sollte man aber der Ansicht sein, daß vielleicht die Industrie um so mehr durch den «nationalen» Zollschutz gewinnen müsse, so wäre dies für den Verkehr mit der Schweiz, die für Süddeutschland von Alters her ein lohnender Markt war, eitel Selbsttäuschung. Ein Blick in die Jahresberichte der Handels- und Gewerbekammern und Vereine beweist, daß auch in industriellen Kreisen die Befürchtung vorherrscht, der neue Schweizertarif, der keineswegs als eine Herausforderung, sondern als eine Schutzmaßnahme der Eidgenossenschaft gegenüber der deutschen Zollpolitik erscheint, werde unsere süddeutsche Exportindustrie empfindlich schädigen, ja einzelnen Branchen die Ausfuhr dorthin absolut unmöglich machen und zum Abbruch viele Jahrzehnte alter Geschäftsverbindungen zwingen. Dazu kommt, daß das Schicksal des Veredelungsverkehrs mit den schweizerischen Stickfabrikationsdistrikten, der noch heute Tausenden fleißiger Hände in Württemberg, Baden und Hohenzollern einen allerdings gegenüber früher nicht mehr glänzenden, aber gleichwohl schwer zu missenden Arbeitsverdienst gewährt, noch immer in der Schwebe liegt und angesichts der gegenseitigen Zollspannung die Aussichten auf Erhaltung des freien Verkehrs nur sehr geringe sind. Was dies aber für unsere Grenzstaaten besagen will, erhellt aus der Thatsache, daß noch heute in Hunderten von Landgemeinden die Schweizer Stickerer den ganzen langen Winter hindurch der einzige Nebenverdienst der weiblichen Bevölkerung ist.»

— Die Lemberger Handelskammer hat sich, wie die «N. Fr. Presse» meldet, für die Erneuerung des Handelsvertrages mit der Schweiz unter der Bedingung ausgesprochen, daß der Einfuhrzoll von Käse und Schokolade erhöht, dagegen der Ausfuhrzoll von Holz, Vieh und Getreide herabgesetzt werde.

Zur Organisation der Eisenbahndirektionen. Ein charakteristisches Merkmal unserer Zeit ist, schreibt die «Zeitschrift für Eisenbahnen und Dampfschiffahrt», das Bestreben, auf allen Gebieten des menschlichen Wissens zu spezialisieren. Nirgends hat es aber mehr Berechtigung, das Fachstudium auf kleinere Flächen zu konzentrieren, als auf dem Gebiete der Eisenbahnkunde, welche von Jahr zu Jahr von den Einflüssen der sozialen Verhältnisse abhängiger wird.

In der Verwaltungsmaschine der Eisenbahnen sollten naturgemäß drei Gruppen von Beamten gleichmäßig nebeneinander, nicht aber gegeneinander wirken: die juristisch, technisch und kommerziell gebildeten Beamten. Den *Juristen* ist der Wirkungskreis schon im Hinblick auf deren Vorstudien vorgezeichnet, denselben müßte die allgemeine Verwaltung einer Eisenbahn ausschließlich überlassen bleiben. Alle großen organisatorischen Fragen, der Verkehr mit Behörden, Rechtsangelegenheiten, Steuer- und Grund-einlösungsangelegenheiten, Personalien, die Verwaltung der humanitären Anstalten, die Hülfssämter etc. sind ausschließliche Agenden des Juristen. Den *Technikern* sollte nebst dem Bau- und Bahnaufsichtsdienst, dem Maschinen- und Werkstättendienst auch der Materialdienst und der technische Betrieb übertragen werden. Zu letzterem wäre unbedingt der Verkehrs-, Telegraphen- und Signalisierungsdienst, die Zugförderung, die Wagenevidenz, die Evidenz des Inventars und der Verbrauchsgegenstände zu zählen. Den *kommerziellen Beamten* wäre der finanzielle Dienst (Buchhaltung, Kassen, Liquidatur) und weiters der kommerzielle Betrieb, das ist das Tarifwesen, der Transportdienst, die Verrechnung und Kontrolle der Einnahmen aus dem Personen- und Güterverkehr, die Abrechnung mit andern Eisenbahnen, die Statistik und die Ueberwachung der Stationskassen und des Magazin-dienstes zu übertragen.

Ob diese drei Hauptgruppen in kleinere Gruppen aufgelöst werden, in einer Hand vereinigt bleiben oder nicht, ist eine sekundäre Frage, da dieselbe ausschließlich von der Länge der zu verwaltenden Eisenbahnlinien bestimmt wird. Wichtiger ist die Zustimmung zu der hier ausgesprochenen Ansicht. Die Lösung der schwierigen Frage, welche alle Fachkreise interessiert, wie die Organisation einer Eisenbahn beschaffen sein solle, wäre damit vielleicht erleichtert.

Télégraphes. Les câbles Cadix-Villa-Real et Cadix-Gibraltar sont ouverts au service à partir du 8 mai.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Gasgesellschaft.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Schweiz. Gasgesellschaft werden hiemit zur 26. ordentlichen Generalversammlung, welche **Montag den 14. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr**, in unserem Verwaltungsgebäude zum **Oberhof in Schaffhausen** stattfindet, eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichts des Verwaltungsrathes und der Rechnung des Jahres 1887.
- 2) Antrag der Herren Rechnungsrevisoren, betreffend die Abnahme der Rechnung.
- 3) Festsetzung der für das Jahr 1887 auszubezahlenden Dividende.
- 4) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes an Stelle des Herrn G. Fischer sel.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren für die Rechnung von 1888.

Die Stimmkarten, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien bis am Tage der Versammlung selbst auf unserm Verwaltungsbureau bezogen werden.

Der Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes wird vom 7. Mai an alle uns bekannten Herren Aktionäre versandt werden. Einzelne Exemplare desselben stehen den Herren Aktionären außerdem vom gleichen Tage an auch auf unserm Verwaltungsbureau, bei der Tit. Bank in Winterthur, bei Herrn C. W. Schläpfer in Zürich und bei Herrn Rudolf Kaufmann in Basel zur Verfügung und ebendasselbe können auch die Aktiencoupons **Nr. 25** vom 15. Mai an eingelöst werden.

Schaffhausen, den 23. April 1888.

(Sch b 429 Q)

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:
Blank-Arbenz.

Der Generaldirektor:
H. Stierlin.

Schweizerischer Lloyd Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Liquidation in Winterthur.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der **Donnerstag den 17. Mai 1888, Vormittags 10^{1/2} Uhr, im Casino** dahier stattfindenden

Generalversammlung

eingeladen zur Behandlung nachstehender Traktanden:

- 1) Vorlegung des Liquidationsberichtes für das Jahr 1887 und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
 - 2) Festsetzung der Entschädigung an die Liquidatoren.
 - 3) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
- Eintrittskarten können vom 10. Mai an in unserem Bureau bezogen werden.

Ab 3. Mai nächsthin wird aus dem Liquidationsergebniß eine Dividende von 1000 Fr. auf jede voll und rechtzeitig einbezahlte Aktie ausgerichtet. Die Auszahlung erfolgt gegen Vorweisung respektive Einwendung und Abstempelung der Aktientitel an die in unsern Registern eingetragenen Aktionäre.

Winterthur, den 1. Mai 1888.

(H 261 W)

Die Liquidations-Kommission.

Société Capré & Ortelli

en liquidation.

(Art. 580 et suivants du C. O.)

Les créanciers de cette société, créée pour l'exploitation de granits au Tessin, sont invités à faire parvenir leurs réclamations au liquidateur sousigné, d'ici au 31 mai prochain.

Donné pour être inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans les feuilles officielles du Tessin et de Vaud.

Ollon, le 19 avril 1888.

Le liquidateur:

Es. Constans, not.

„Schweiz“ Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1887 auf 13 % festgesetzt.

Demnach wird der am **15. Mai** fällige Coupon **Nr. 18** mit **Fr. 65**

vom Verfalltage ab an unserer Gesellschafts-Kassa eingelöst.

Wir bitten, den Coupons ein Nummernverzeichnis beizufügen.

Zürich, den 27. April 1888.

(H 1764 Z)

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:
Riedtmann-Naef.

Der Direktor:
H. Knorr.

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

In der heute stattgehabten Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1887 auf 10 % festgesetzt.

Demnach wird der am **15. Mai** fällige Coupon Nr. 6 mit

Fr. 50

vom Verfalltage ab an unserer Gesellschaftskasse, sowie bei den Herren C. Schulthess' Erben in Zürich, Frey & La Roche in Basel, Falcke & Co in Luzern eingelöst.

Zürich, den 27. April 1888.

(O F 8016)

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft,

Der Verwaltungsrath:

Ed. Fierz.

Der Direktor:

Wettstein.

Lettres de voiture Nenes Formular Frachtbriefe Nouveau formulaire

1000 Stück rothe und weiße, ohne oder mit Firma, Zeichen, Reklame etc. à Fr. 7. Größere Posten bedeutend billiger und franko Domizil. Gutes Papier. Auf Wunsch der französische Text voran. Ausgezeichnete Referenzen.

1000 ex. rouges et blancs, sans ou avec raison, marque, réclame, etc., 7 fr. Grand rabais pour commandes plus importantes fournies franco à domicile. Bon papier. Si on le désire, le texte français précédera les autres. Références.

Gisler-Imfeld, Altorf.